

Heimspiel in den gleichnamigen Gärten

Abend ohne Misstöne: Die Band „Chaméleon“ um den Wiernsheimer Bürgermeister Matthias Enz begeistert das Publikum an der Enz.

MÜHLACKER. Ein echtes Heimspiel hat, rein namenstechnisch, Matthias Enz am Donnerstagabend in Mühlacker bestritten. In den Enz-Gärten sorgte er als Gitarrist und Sänger der Band „Chaméleon“ für Stimmung beim „SommerevENZ“ – und erlebte in mehrfacher Hinsicht eine wohltuende Auszeit von den jüngsten Eskapaden und Querelen am Wirkungsort Wiernsheim.

Voller Applaus statt unterschwelliger Kritik, keine Misstöne oder -klänge, sondern ein harmonisches Zusammenspiel aller Beteiligten – ein schönes Kontrastprogramm, bei dem sich der passionierte Musiker voll auf seine zweite Leidenschaft neben der Kommunalpolitik konzentrieren konnte. Auch neue Saiten musste er auf dieser Bühne nicht aufziehen; allein die dunklen, tiefhängenden Wolken, die sich am Tag über dem Festgelände ausgebreitet hatten, konnten Menschen mit viel Fantasie dazu animieren, Parallelen zum Einstieg im Hauptberuf auf der Platte zu ziehen, der nicht ganz frei ist von störenden Faktoren.

Wobei sich die große Mehrheit der Wiernsheimer ja ausdrücklich ein frisches, jüngeres Talent mit neuer Akkordarbeit und größerer Nähe zum Auditorium gewünscht hatte, während der Vorgänger im Amt – Anhänger des deutlich leiseren, traditionellen

Hobbys Kleintierzucht – offenbar nur mehr konservative Fans mit einer Vorliebe für bewährte Taktfolgen zu fesseln vermochte.

Spaß beiseite, denn beim Gastspiel an der stillen Enz ziehen Matthias Enz und seine Band alle Register und begeistern rund 300 Besucherinnen und Besucher. „Auf der Bühne bin ich nicht Bürgermeister, sondern

Bandmitglied!“, betont Enz im Vorfeld des Konzerts, wobei eine gewisse Nervosität zur spüren ist – vor dem ersten musikalischen Auftritt in neuer beruflicher Funktion.

Überhaupt ist es das erste Konzert seit einem Jahr und die Freude darüber, dass es in der direkten Nachbarschaft zum beruflichen und persönlichen Wirkungskreis auf der



Heimspielpremiere als Bürgermeister: Matthias Enz (li.) und seine Band „Chaméleon“ sorgen dafür, dass es an der stillen Enz alles andere als still zugeht.

Foto: Fotomoment

Platte stattfindet und organisiert wird von Menschen, die man seit Jahren kennt und schätzt, ist umso größer. „Ich mache auch über unser Konzert hinaus viel Werbung für das SommerevENZ, weil es einfach viele Besucher verdient hat“, sagt Enz.

Die Gäste wiederum haben ein gutes Programm verdient, und „Chaméleon“ liefern ab – über zwei Stunden lang. Neben Songs der ersten CD „Disinformation“ gibt es einen Vorgeschmack auf den Nachfolger, der voraussichtlich Anfang des nächsten

Jahres erscheint. Hier und da schmettern Sänger Angelo Cortese, Alexander Ulm, Thomas Nippa und David Matesic gemeinsam mit Matthias Enz dem Publikum auch einen Coversong wie beispielsweise „Billy Jean“ entgegen, was die Stimmung zusätzlich anheizt. Vom ersten bis zum letzten Ton finden sich tanzfreudige Besucherinnen und Besucher, die sich vom Takt der Musik treiben lassen – am Ufer der stillen Enz mit einem lauten Matthias Enz. *vh, ram, the*

„Jeder braucht einen Ausgleich für seinen Job. Bei mir ist es die Musik.“

Matthias Enz
zum Auftritt in
den Enz-Gärten